

|                                                                                                                                                                      |                                                                                             |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Vorlage</b><br><br>Federführende Dienststelle:<br>Wirtschaftsförderung / Europäische Angelegenheiten<br>Beteiligte Dienststelle/n:                                | Vorlage-Nr: FB 02/0044/WP15<br>Status: öffentlich<br>AZ:<br>Datum: 21.01.2005<br>Verfasser: |
| <b>Regionalagentur Aachen, Struktur und Konzeption</b>                                                                                                               |                                                                                             |
| Beratungsfolge: TOP: 4__<br><br>Datum                      Gremium<br>16.02.2005              Ausschuss für Wirtschaft, Wissenschaft und europäische Angelegenheiten |                                                                                             |

**Finanzielle Auswirkungen lfd. Haushaltsjahr/Wirtschaftsjahr:**

keine

**Finanzielle Auswirkungen in den Folgejahren/Folgekosten:**

keine

**Maßnahmenbezogene Einnahmen:**

keine

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Wirtschaft, Wissenschaft und europäische Angelegenheiten nimmt die Ausführungen der Regionalagentur zustimmend zur Kenntnis.

### **1. Hintergrund**

Die im Jahr 2002 in NRW vollzogene Integration der politischen Bereiche Wirtschaft und Arbeit in das Ministerium für Wirtschaft und Arbeit des Landes Nordrhein-Westfalen (MWA) führte zu einer strategischen Neuausrichtung der beiden Politikbereiche Wirtschaft und Arbeit. Die Integration der Politikbereiche soll nun die Kräfte beider Bereiche konzentrieren, die Strategiefähigkeit der Wirtschaft und der Regionen erhöhen.

Bislang liefen in der Förderpolitik die einzelnen Instrumente und Konzepte vielfach voneinander getrennt. Das MWA will nun die Strategien und Konzepte der unterschiedlichen Politikfelder stärker aufeinander beziehen. Zur Sicherung dieser Zielsetzungen werden bislang parallel arbeitende Umsetzungsstrukturen in einheitliche Netzwerkstrukturen zusammen geführt. Diese sollen das MWA mit den Regionen aber auch die regionalen Akteure untereinander verbinden.

Das Ministerium zielt deshalb darauf ab, dass die Kooperationspartner in den Regionen eine einheitliche und aufeinander abgestimmte Kooperations- und Beteiligungsstruktur entwickeln.

Die angestrebte Integration von Arbeits- und Strukturpolitik entspringt auch der zunehmenden Bedeutung von Netzwerken. Sie ermöglichen insbesondere die effiziente Nutzung der regionalen Ressourcen. Weiterhin besteht auch von Seiten der Europäischen Union die Anforderung, regionale Partnerschaften als Voraussetzung für die Bereitstellung von Fördermitteln der europäischen Strukturfonds zu entwickeln.

Durch diese Neuorientierung stellte das Land NRW im Jahr 2004 seinen Regionalisierungsansatz auf eine fachlich, organisatorisch und räumlich veränderte Grundlage.

### **2. Strategische Ziele der Neuorientierung**

Im Frühjahr 2004 stellte der Minister für Wirtschaft und Arbeit des Landes Nordrhein-Westfalen die Ziele und Schwerpunkte der integrierten Wirtschafts- und Arbeitspolitik vor.

1. Internationale Exzellenz in ausgewählten Innovations- und Technologiefeldern
2. Fachliche und soziale Kompetenz der Beschäftigten entwickeln – Qualifikation als Innovations- und Wachstumsfaktor
3. Mittelstand soll Spitzenstellung in Deutschland einnehmen
4. Wachstums- und beschäftigungsfreundliche Ordnungspolitik
5. Integration der Wirtschafts- und Arbeitspolitik

#### **Anlage 1**

Strategische Ziele der integrierten Wirtschafts- und Arbeitspolitik

### **3. Neue Regionalpolitik**

Aus den bislang 30 arbeitsmarktpolitischen und strukturpolitischen Regionen wurden im vergangenen Jahr 16 Regionen gebildet. Innerhalb dieser soll die Wirtschafts- und Arbeitspolitik integriert aus einer Hand betrieben werden. Der Gebietszuschnitt orientiert sich weitgehend an den IHK-Bezirken.

In jeder Region werden dazu eingerichtet:

- ein Lenkungskreis,
- mehrere Facharbeitskreise und
- eine Regionalagentur zur Begleitung der neuen Politik

#### **Lenkungskreise**

Der Lenkungskreis übernimmt in jeder Region die politische Abstimmung und Führung der neuen Regionalpolitik. Der Lenkungskreis ersetzt die „Regional- und Arbeitsmarktkonferenzen“. Seine Aufgabe ist die Festlegung und Fortschreibung regionaler Entwicklungsstrategien. Diese müssen die wirtschafts-, innovations- und arbeitspolitischen Programme und Leitprojekte des MWA berücksichtigen.

Die Lenkungskreise konstituieren sich aus den Hauptakteuren der regionalen Entwicklung. Über die Zusammensetzung entscheiden die Regionen eigenständig. Das Land NRW schreibt allerdings vor, dass in den Lenkungskreisen jeweils die Spitzen der regionalen Partnerinstitutionen vertreten sein: Kommunen/Kreise, Kammern, Arbeitsagenturen, Arbeitgeber, DGB, sowie die institutionalisierte Frauenpolitik.

### **Regionale Facharbeitskreise**

Die Facharbeitskreise bilden die Plattform für die fachspezifische Vernetzung und Kooperation der regionalen Akteure und Akteurinnen. Dort erfolgt die Entwicklung wie auch die fachliche Bewertung von regionalen Förderkonzepten. Der Facharbeitskreis schlägt dem Ministerium Projekte zur Förderung vor. Die Themen und Anzahl der Facharbeitskreise hängen vom individuellen Handlungsbedarf jeder Region ab.

### **Regionalagenturen**

Die Regionalagenturen leisten als Geschäftsstelle die organisatorische und fachliche Unterstützung von Lenkungsreis und Facharbeitskreisen. Sie fördern Aufbau und Pflege von Kooperationen und Netzwerken in den Regionen. Als Anlaufstelle bieten sie vielfältige Serviceleistungen:

- Sammlung und Verarbeitung von Information, Gewährleistung des regionalen Informationstransfers;
- Planung, Initiierung und Koordinierung von Aktivitäten und Maßnahmen der unterschiedlichen Akteure bei der Umsetzung strategischer Ziele der Region;
- Ansprache und Vernetzung von Unternehmen, Initiativen, Projektträgern;
- Entgegennahme von Förderanträgen, Weiterleitung an die Bewilligungsbehörde;
- Beteiligung an Auswertung und Controlling der regionalen Projekte.

Die Regionalagenturen lösen die bisher bestehenden Regionalsekretariate ab. Zu deren Aufgabe gehörte vornehmlich die Planung, Durchführung und Nachbereitung regionaler arbeitsmarktpolitischer Aktivitäten und Projekte. Weiterer Schwerpunkt war die Beratung bei Förderprogrammen.

Diese Arbeit wird in den neu gegründeten Regionalagenturen an Bedeutung verlieren. Im Mittelpunkt wird vielmehr die Entwicklung und Begleitung von Projekten stehen, die die Integration von arbeits- und wirtschaftspolitischen Zielen zum Gegenstand haben.

#### **Anlage 2**

#### **Arbeitsstruktur Lenkungsreis und Regionalagentur**

### **4. Regionalagentur Aachen**

Die Regionalagentur hat offiziell am 1.10. 2004 die Geschäfte aufgenommen. Seit 1. Januar 2005 ist die Regionalagentur voll besetzt.

Die Regionalagentur hat die GbR als Rechtsform. Die REGIO AACHEN und die AGIT sind Gesellschafter. Sitz der Agentur ist das Technologiezentrum Aachen.

Mitglieder des Lenkungsreises sind:

Stadt Aachen  
Kreis Düren  
Kreis Euskirchen  
Kreis Heinsberg  
Kreis Aachen  
Vertretung Institutionalisierte Frauenpolitik  
Handwerkskammer Aachen  
Industrie und Handelskammer  
Aachen  
RWTH Aachen für Aachener Hochschulen  
Agentur für Arbeit Aachen  
DGB Region NRW Süd West  
Vereinigung der Unternehmerverbände  
AGIT  
REGIO AACHEN e.V.  
Beratende Mitglieder:  
Bezirksregierung Köln  
MWA

Der Lenkungskreis wird bei seiner nächsten Sitzung, Anfang März 2005, die Handlungsfelder und Arbeitsschwerpunkte festlegen.

Das MWA hat den Regionen zur Erfüllung der Aufgaben bis Ende 2006 entsprechende Mittel zur Verfügung gestellt. Dies bedeutet für die Regionalagentur - neben den Sachmitteln - vier Planstellen.

Mitarbeiter der Regionalagentur sind:

|                                |                             |               |
|--------------------------------|-----------------------------|---------------|
| Christof Riegert, Leiter       | zugewiesen von Regio Aachen | Tel: 963-1921 |
| Manfred Bausch, stellv. Leiter | zugewiesen von Regio Aachen | Tel: 963-1924 |
| Elke Breidenbach               | zugewiesen von AGIT         | Tel: 963-1925 |
| Jens Forner                    | zugewiesen von AGIT         | Tel: 963-1925 |

### **Anlage**

Anlage 1: Strategische Ziele der integrierten Wirtschafts- und Arbeitspolitik

Anlage 2: Arbeitsstruktur Lenkungskreis und Regionalagentur